

Förderung von Kindertagesstätten freier Träger durch die Stadt Kassel mit Platz- bzw. Betriebskostenzuschüssen

Hier. Vertragliche Regelungen für die kirchlichen Träger (Ev. Stadtkirchenkreis Kassel, Caritasverband Kassel e. V. Diakonisches Werk/Lehrkindertagesstätte des Fröbelseminars) ab 01.01.2006

Berichterstatter: Stadträtin Janz

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden

Beschluss

zu fassen:

- "1. Mit den kirchlichen Trägern (Ev. Stadtkirchenkreis Kassel, Caritasverband Kassel e. V., Diakonisches Werk / Lehrkindertagesstätte Fröbelseminar) werden neue Verträge abgeschlossen, da die bisherigen Verträge zum 31.12.2005 ausgelaufen sind.
2. Die Anschlussverträge mit einer Laufzeit vom 01.01.2006 bis 31.12.2008 basieren auf den für 2006 vorgesehenen Haushaltsmitteln, die 78 % der ungedeckten Restkosten der kirchlichen Einrichtungen als städtische Betriebskostenzuschüsse vorsehen.
Für die Jahre 2007 und 2008 sollen die Betriebskostenzuschüsse jeweils 80 % der ungedeckten Restkosten betragen.
3. Abschluss und Ausformulierung der vertraglichen Regelungen werden auf den Magistrat übertragen."

Begründung:

Die zum 31.12.2005 ausgelaufenen Verträge mit den kirchlichen Trägern enthielten jeweils die Erklärung, dass die Vertragsparteien für den Zeitraum ab 2006 den Abschluss eines Folgevertrages vornehmen wollen, wobei dieser Folgevertrag ab dem Jahr 2006 eine 80%ige Abdeckung der ungedeckten Betriebskosten der kirchlichen Träger durch die städtischen Betriebskostenzuschüsse beinhalten sollte.

Durch Verhandlungen mit den kirchlichen Trägern ist es mit Blick auf die schwierige Haushaltslage der Stadt gelungen, zu vereinbaren, die Erhöhung der

Restkostenabdeckung von 76 % auf 80 % in zwei Teilschritten vorzunehmen: 2006 auf 78 % und 2007 auf 80 %.

Die kirchlichen Träger sind trotz der geäußerten Bedenken bereit, diese Zwischenstufe mitzutragen. Die dafür erforderlichen Mehrkosten für den städtischen Haushalt in 2006 belaufen sich auf 64.200,00 €. Diese Mittel sind im Haushaltsansatz 2006 berücksichtigt.

Die auf den o.a. Grundlagen basierende Ausformulierung und der Abschluss der Verträge sollen durch den Magistrat erfolgen.

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 03.04.2006 zugestimmt.

gez. Bertram Hilgen
Oberbürgermeister